

## **Beutel ist schlechter KMW Aufsichtsrats-Vorsitzender Bürger-Votum muss endlich respektiert werden**

**Mainz, 18.6.2009. Keinen Gefallen haben die Aufsichtsräte der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW) ihrer Gesellschaft gemacht, indem sie heute den Mainzer Oberbürgermeister Beutel zum neuen Aufsichtsrats-Chef berufen haben. In den letzten Monaten ist mehr als deutlich geworden, dass er nicht in der Lage ist, ordnungsgemäß „Aufsicht zu führen“. Die Mainzer Wohnbau ist in eine bedrohliche Schieflage geraten und Aufsichtsrats-Chef Beutel hatte es (auch dort) nicht gemerkt.**

„Herr Beutel hätte eigentlich selbst erkennen müssen, dass er nicht als Aufsichtsrats-Vorsitzender der KMW geeignet ist“, kritisiert Christoph Wirges, 2. Vorsitzender der Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz (KoMa). „Zu der Tatsache, dass er bei der Wohnbau eine sehr unrühmliche Rolle gespielt hat und im Zusammenhang mit einer Urlaubsreise auf Kosten der Wohnbau gegen ihn ermittelt wird, kommt noch, dass Herr Beutel in der für die KMW wichtigen Frage des geplanten Kohlekraftwerks eine Position vertritt, die in der Region nicht mehrheitsfähig ist.“

Bei der Kommunalwahl am 7. Juni haben die Mainzer Bürger dem Kohlekraftwerk eine eindeutige Absage erteilt. Dies musste selbst Beutel eingestehen. Wirges: „Die KMW bräuchte jetzt neue Köpfe, die ihr helfen, einen Ausweg aus der Sackgasse zu finden. Stattdessen führt nun ein Betonkopf den Aufsichtsrat an, der weiter gegen alle Widerstände in der Region versuchen wird, das Unternehmen auf Kurs gegen die Bevölkerung zu halten. Damit macht er aber weder der KMW noch der SPD keinen Gefallen.“

Zahlreiche Klagen werden nach Überzeugung von KoMa das Kohle-Projekt zu Fall bringen. Je später dies passiert, desto teurer wird es für die KMW werden. „Ein guter Aufsichtsrat hätte dieses Risiko mittlerweile erkannt und reagiert“, findet Wirges. „Beutel feuert die KMW stattdessen aber bei ihrem Kurs gegen die Mainzer Bevölkerung eher noch an. Das ist nicht ‚Aufsicht führen‘, sondern weg gucken.“

KoMa fordert von der Mainzer SPD, endlich ihre Position zum Mainzer Kohlekraftwerk zu revidieren. Wirges appelliert: „Erweisen Sie sich als gute Demokraten und respektieren Sie das Urteil der Wähler: Stoppen Sie die Kohlekraftwerks-Planungen sofort!“